



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 179.

Sonntag, den 6. September.

1846.

## Die Zwergenburg.

Ein Märchen von C. Heinemann.

(Fortsetzung.)

Dore erschrak nicht wenig, als der Bauernknaube ihr die Worte ihres Mannes hinterbrachte, und als sie nun gar von dem zufällig vorübergehenden Köhleinwirth erfuhr, daß Barthel Hacke und Spaten an denselben verkauft habe, da konnte sie sich nicht länger halten, sondern fing an laut zu jammern und zu weinen. Vergebens baten ihre Kinder, sie sollte sich doch nur beruhigen, der Vater werde ja wohl wiederkommen, sie blieb dabei, ihr Mann sei gewiß in die weite Welt gegangen oder wolle sich gar ein Leid anthun.

Während sie nun so von keinem Troste etwas wissen wollte, und die Kinder zuletzt in das Weinen und Klagen mit einstimmten, öffnete sich plötzlich die Thür ihres Kämmerleins, und ein feinge-

kleideter, junger Mann trat mit der Frage herein: „Komm ich hier recht zur Frau Barthel?“

Dore, durch die Erscheinung des Fremden auf's Neue erschreckt, vermochte kaum ihm zu antworten, sie sammelte sich indessen endlich gewaltsam, und erklärte, daß sie allerdings so heiße.

„Ihr scheint sehr traurig zu sein,“ fuhr der Fremde hierauf fort, „und ich kann mir wohl erklären, woher das kommt. Ihr habt jedoch keinen Grund dazu, denn ich komme eben von Eurem Manne, dem ich begegnet bin, und der wirklich ein wichtiges Unternehmen vor sich hat. Er hat mir aufgetragen Euch zu grüßen, und da ich von früherer Zeit her mit ihm bekannt bin, so habe ich ihm versprochen, während seiner Abwesenheit für Euch zu sorgen.“

Dore horchte bei diesen Worten hoch auf und die Kinder traten erwartungsvoll näher hinzu.

„Das wird Euch freilich etwas sonderbar vor-